

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08956021
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Marienberg, Stadt
Anschrift	Obere Bahnhofstraße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Marienberg * 147

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; langgestreckter, abgeknickter Putzbau mit Segmentbogenportal, bildprägend und baugeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; traufständig mit leichter Abknickung am südlichen Ausgang (Ende der Marienstraße) der historischen Altstadt gelegen. Der langgestreckte, verputzte zweigeschossige Massivbau mit Satteldach ist gekennzeichnet durch 9 Achsen Fensteröffnungen in unregelmäßigen Intervallen und einen zentralen segmentbogigen Eingang mit Schlussstein. Ein Bestandsgrundriss von 1899 zeigt die im allgemeinen für das 18. Jh. typischen Elemente wie einen durchgehenden Flur mit Kreuzgewölben, außerdem Tonnengewölbe im Keller. 1899 wurden für den Bürgerschullehrer Lebneck Grundrissänderungen in beiden Geschossen vorgenommen (durch Emil Gläser), außerdem entstand auf der Rückseite ein Treppenhaus neu. Dennoch steht der Bau mit seiner älteren, niedrigeren Kubatur an einer Nahtstelle zur späteren historistischen Stadtbebauung und veranschaulicht dadurch Ortsentwicklungsgeschichte. Die baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung ist evident.

LfD/2015

Datierung 1899, Kern älter (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXV/96/28A
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Bechter, Barbara
Beschreibung Wohnhaus

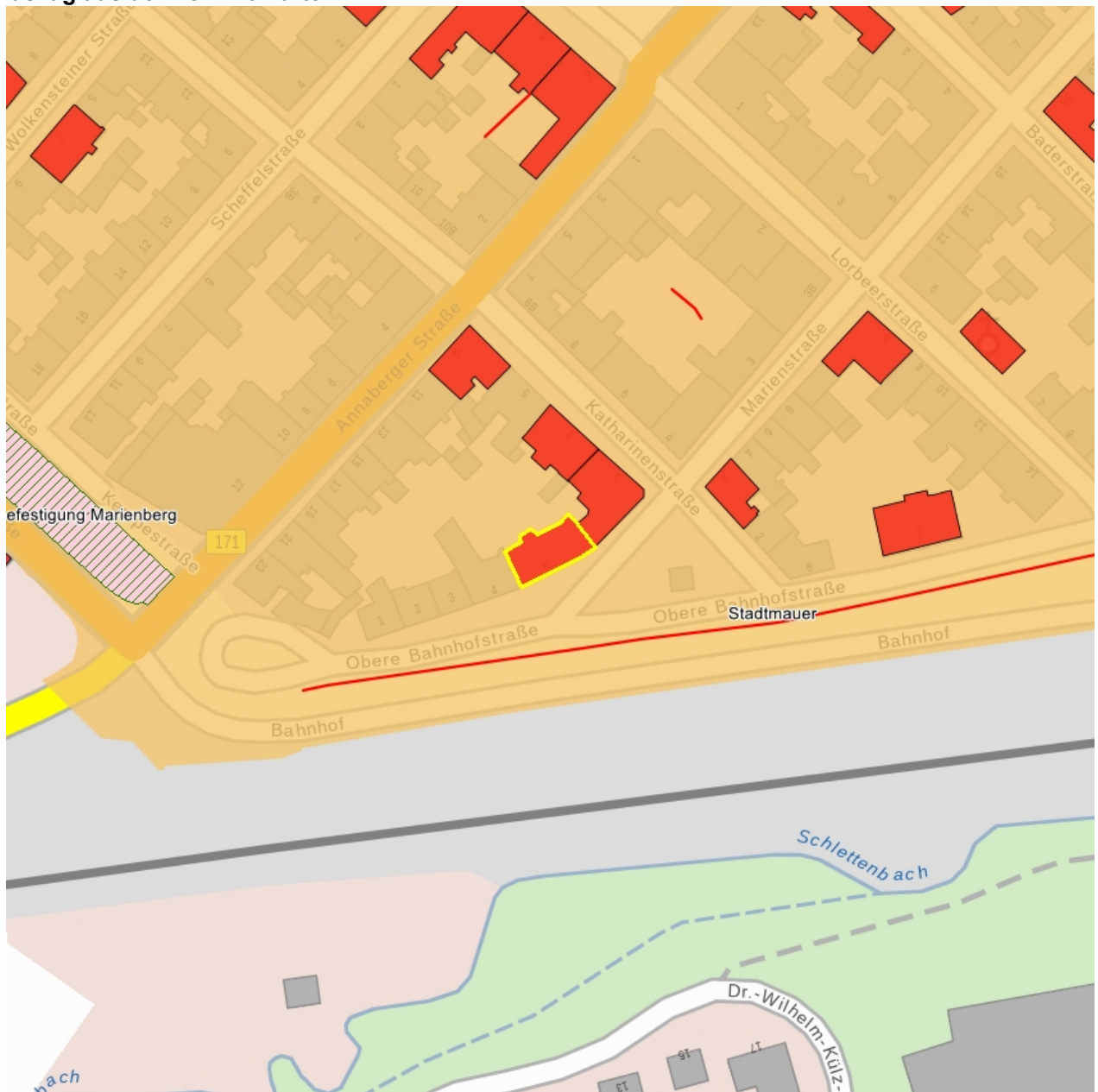


Fotonummer DF 426 736
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer F 08956021 A
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung Wohnhaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

